Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geistig oder materiell? Ist Schweizerkäse etwas Prosaisches oder etwas Poetisches? Mun, ich denke, wir dürfen den Schweizerkäse schon poetisch auffassen, nicht nur als Produkt von Kühen — das würde ja mehr für Ochsen passen — sondern als das Produkt, das ein freies Hirtenvolk auf grünen Matten, in freiheitduftiger Luft, zum Wohle und Genusse der Menschheit aus den Gaben der Natur kunstvoll fabriziert und der Welt in wohlgerundeten Sormen übergibt.

Sagt Schiller: "Raum ist in der kleinsten Hütte für ein glücklich liebend Paar", so sage ich: "Raum ist in dem kleinsten Loche für einen poetischen Gedanken."

211so auf die Größe des Loches kommt es nicht an. Im Gegenteil; die Löcher in den Schweizerkäsen sind so klein, daß man nur mit einem Huge durchsehen kann, und das ist sehr gut, so kann man ein Auge zudrücken, was sogar als notwendig erscheint bei der Betrachtung der Welt.

Nachdem ich mich frisch versorgt hatte, sette ich das Käseloch ans Auge und schaute.

Das erste, was ich dabei bemerkte, war der Geruch, der in meine Nase drang. Es roch nach Käse!

Nehmen wir die Sinne als stufenförmig aussteigend an, so ist der Geruch die unterste Stufe. Nun ist manches in der Welt, das uns in schlechten Geruch versett und grade heute können wir mit dem Dichter ausrufen: "Dein Geruch ist Mord!"

Berührt nun der Schweizerkäse, durch dessen Loch ich schaue, meinen Mund, so haben wir als zweiten Sinn den Geschmack — und da findet denn die Betrachtung der Welt volle Befriedigung, denn durch Essen und Trinken wird der Mangel an geistigem Besitztum, selbst bei strenger Rationierung, immer noch hundertfältig ersett.

Die mittelste Stufe in der aufsteigenden Reihenfolge der Sinne nimmt das Gehör ein. Damit ist's nun recht bos bestellt. Wiel Gehör ist nicht vorhanden. Wie heißt das kleine Ginngedicht?

"Bersuch's, mit ihm zu disputieren, Du bleibst doch sicher stets im Rest. Mit Worten kannst du ihn nicht überführen, Weil er dich nie zum Worte kommen läßt."

Unsere Staatsmänner machen es nicht viel anders. Sie reden und reden und lassen auch die Underen reden: wie steht es aber mit dem Gehör? Die Kerren sind wie die Frau bei Gellert. Da könnt Ihr mit der gründlichsten Logik kommen, die Srau bleibt dabei: "der Kecht war blau". Much wenn sie innerlich überzeugt ist, daß er grün gekocht war. Das Gehör, oder besser, das was sich gehört, ist den Staatsleitern abhanden gekommen.

Verlassen wir diese wacklige Sprosse und schreiten aufwärts, zum Gesicht.

"Wie anders wirkt dies Zeichen auf mich ein."

Wie ist der Himmel je nachdem so schön blau und voll Sonnenschein oder behangen mit befruchtendem Naß. Wie sind die Matten so saftig grün, wie stehen die Selder voll goldenen Getreides, welch angenehmer Schatten umfängt uns in prächtigen Wäldern, wie freundlich geschäftig eilen die Menschen an uns vorüber, der Sluß ist belebt mit gefüllten Kähnen, rol-

neaters

Rendezvous der vornehmen

Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet!

= Exquisite Weine. =

Cafe-Restaurant "GENERAL DUFOUR"

Ecke Mainau- und Dufourstr. 80 — Zürich 8 — Telephon 57,13

Reelle offene und Flaschenweine. Haldengut- und
Uetlibergbier, hell u. dunkel (offen u. in Flaschen).

Neues Billaid (Morgenthaler). Gesellschaftszimmer.

Rendez-vous der Ueberseer.

1880] Fri. Bertha Glaris, früher Metropol und Bellevue.

Vegetarisches Restaurant!

Zivich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahot

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. Auch den verwonniesien Angeleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu inder Tageszeit. 1899 Inh.: A. HILTL ************************

Café-Restaurant "Mühlegasse

Höflich empfiehlt sich

Frau Wwe. Baumgartner.

HÖNGG am Wasser

Haus I. Ranges — Telephon 3936

SPEZIALITÄT:

Fische und Poulets

Grosser schattiger Garten u. Terrasse Schönste Erholungsstätte Zürichs

FRITZ SCHÜEPP, zum Limmathof.

HÖNGG bei Zürich 91991991991991991

0000000000



CAMINADA

ZÜRICH 2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche

für Offiziere u. Soldaten en gros und en détail 00

Fabrikation von Militär-Wäschesäcken

000000000000

Lebeck'sche Apotheke und Sanltäts-Geschäft Herisau.



Die heftigsten Kopfschmerzen, Migräne, nervö-se Zustände ver-Basa Pul-

(b.2Sch. frank.). Alleinversand d. d Schwanen-Apoth. Baden (Aarg.)

Speiserestaurant No. 19

1876] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1.

Besuchen Sie in BERN die

Crèmerie und Restaura

Münzgraben vis-à-vis Bellevue-Palais

Empfehlungen

haben grossen Erfolg im

"Nebelspalter"

00000000000000000000